Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Gang nach dem Eisenhammer

Rong, Wilhelm Ferdinand

Berlin, [ca. 1820]

Gesang und Klavier

urn:nbn:de:bsz:31-69956

Visual Library

Andante poco sostenuto.

Gesang.

Pianoforte.

Ein frommer Knecht war Frido-lin, und in der Furcht des Herrn er-ge - ben der Gebiete - rin, der Grä - fin von Sa-

dolce.

vern. Sie war so sanft, sie war so gut, doch auch der Lau - nen Ue - ber-muth hätt'er ge-ei-fert zu er - fül-len mit Freudigkeit um Gottes-

Moderato.

willen. Früh von des Ta-ges er - stem Schein bis spät die Ves-per schlug, lebt er nur ih - rem

pia.

Dienst al - lein, that nim-mer sich ge - nug. Und sprach die Da-me: Mach dir's leicht! da wurd' ihm gleich das Au - ge feucht, und meinte

sei - ner Pflicht zu feh-len, dürft er sich nicht im Dienste quä - len.

Andante *tempo primo.*

Drum vor dem gan - zen Die - ner - trofs die

Grä-fin ihn er - hob, aus ih - rem schö - nen Mun - de flofs sein un - er-schöpf-tes Lob. Sie hielt ihn nicht als

BLB Karlsruhe

ih - ren Knecht, es gab sein Herz ihm Kin-desrecht, ihr klares Au - ge mit Ver - gnü - gen hieng an den wohlge - stal - ten Zü -

- - gen.

stacc. *crescendo.* *ten.*

Un poco vivace.

Dar-ob ent - brennt in Ro - berts Brust des Jä - gers gift' - ger Groll. Dem längst von bö - ser

ten.

Volti Subito.

BLB Karlsruhe

dolce.

Scha - den - lust, die schwar - ze See - le schwoll. Und trat zum Gra - fen rasch zur That, und

ralent.

of - fen des Ver - füh - rers Rath, als einst vom Ja - gen heim sie kamen, streut ihm ins Herz des Arg - wohns

Allegretto scherzando.

a tempo.

Saa - men.

Wie seid ihr glück-lich, ed - ler Graf! hub er voll Arg-list an: Euch

BLB Karlsruhe

rau-bet nicht den goldnen Schlaf, des Zweifels gift-ger Zahn. Denn ihr be-sitzt ein ed-les Weib, es gür-tet Scham den keu-schen Leib; die fromme

Treue zu be-rük-ken wird nimmer dem Ver-su-cher, dem Ver-su-cher glücken.

Allegro, ma un poco presto.

Da rollt der Graf die fin-stre Braun: „Was redst du mir Ge-sell? Werd' ich auf Weibes-tu-gend baun, be-

Volti Subito.

tardando. *a tempo.*

weglich wie die Well? Leicht lok - ket sie des Schmeich-lers Mund, mein Glaube steht auf fe - sterm

p a piacère. *rf* *pf*

p

Recitativ.

Grund, vom Weib des Gra-fen von Sa - verne bleibt, hoff ich, der Ver - su-cher fer - ne. Der andre spricht: So denkt ihr

f *rf* *f* *f*

rf

a tempo.

recht, nur euren Spott ver - dient der Thor, der ein gebor-ner Knecht, ein gebor-ner Knecht ein sol-ches sich er - kühnt; und

pf *pf* *accelerando un poco.*

Moderato.

mf *f* *p* *rf* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

Recit.

zu der Frau die ihm gebeut, er - hebt der Wünsche Lüstern-heit. „Was? fällt ihm jener ein, und be - bet. Redst du von ei-nem

Vivace e f.

poco andante. *più presto.*

der da lebet? Ja doch, was aller Mund er-füllt das bärg sich mei-nem Herrn, doch weil ihr's denn mit Fleifs ver-hüllt, so un-ter-drück ich's gern."

dolce. *a tempo.* *Moderato.*

Allegro.

Du bist des To - des, Bube sprich: ruft jener streng' und fürch - ter-lich. Wer hebt das Aug' zu Ku-ne - gonden? Nun

Allegro furioso.

Recit. *dolce.* *Moderato.* *Volti Subito.*

Moderato.

ja, ich spre-che von dem Blonden. Er ist nicht häfslich von Ge - stalt," fährt er mit Arg-list fort, in-

dem's dem Gra-fen heifs und kalt durch-rie - selt bei dem Wort. „Ists möglich, Herr! ihr saht es nie, wie er nur Au - gen

hat für sie? Bei Ta - fel eu - rer selbst — nicht achtet, an ih - rem Stuhl ge - fes - selt schmachtet? Seht da die Ver-se, die er schrieb, und

BLB Karlsruhe

Recit. a tempo.

sei-ne Glut ge - steht! Ge-steht! und sie um Ge-gen-lieb — der freche Bube fleht.

Recit.

Die gnäd'-ge Grä-fin sanft und weich,

Adagio espressivo.

ten.

aus Mit-leid wohl ver-barg sie's euch,

mich reuet jezt dafs mir's ent-fah-ren, denn Herr, was

habt ihr zu be-fah-ren?

Allegro non tanto.

V. 1. Da
V. 2.

Volti Subito.

V. 1. ritt in sei - nes Zor - nes Wuth der Graf ins na - he Holz, wo ihm in ho - her O - fen-gluth die Ei - sen-stu - fe
V. 2. Wassers und des Feu - ers-kraft ver - bün - det sieht man hier! Das Mühlrad von der Fluth ge-rafft, um - wälzt sich für — und

schmolz. Hier nähr - ten früh und spät den Brand die Knech - te mit ge - schäft' - ger Hand. Der Fun-ke sprüht die Bäl - ge
für. Die Wer - ke klap-pern Nacht und Tag, im Tak - te pocht der 'Ham - merschlag, und bildsam von den mächt'-gen

bla - sen, als gält es Fel-sen zu ver - gla - - - - sen. wei - - -
Strei - chen mufs selbst das Ei - sen sich er -

2. Des

Recit. *poco Presto.*

chen. Und zweien Knechten win-ket er, bedeutet sie und sagt: Den er - sten

Moderato.

den ich sen - de her; und der euch al - so fragt: Habt ihr be - folgt des Her - ren Wort? den werft mir in die Höl - le —

dort; dafs er zu A - sche gleich ver - ge - he, und ihn mein Aug' nicht wei-ter se-he, nicht wei-ter se - he.

cresc.

Volti Subito.

BLB Karlsruhe

Larghetto e pesante.

Allegretto.

Des freut sich das ent-menschte Paar mit ro - her Hen-kerslust; denn fühl-los, wie das

Ei - sen, war das Herz in ih - rer Brust. Und fri - scher mit der Bäl - ge Hauch, er - hi - tzen sie des O - fens Bauch, und schicken

sich mit Mord - ver - lan - gen. Das To - des O - pfer zu em - pfan - gen.

Recit. *a tempo.* *Recit.*

Drauf Robert zum Gesel-len spricht mit fal-schem Hei-chel-schein: Frisch auf, Ge-sell, und säu-me nicht, der Herr begeh-ret dein. Der

f *mf* *Allegro animoso.* *f* *f*

Allegro, di molto.

Herr, der spricht zu Fri-do-lin: Mufst gleich zum Ei-sen-ham-mer hin, und fra-ge mir die Knechte dor-ten, ob sie gethan nach mei-nen

fp *f* *vivace. p* *f* *Allegro, di molto.* *mf* *f* *mf*

Recit.

Worten? Und jener spricht: Es soll geschehn, und macht sich flugs bereit. Doch sinnend bleibt er plötzlich

f *p f* *p* *Larghetto.* *mf* *f* *p* *And. assai.*

p f *p* 4 *Volti Subito.*

a tempo. *Recit.* *poco Veloce.* *a tempo.*

stehn: „Ob sie mir nichts ge-beut?" Und vor die Grä-fin stellt er sich: „Hin-aus zum Hammer schickt man mich, so sag', was kann ich

p *fp fp* *f* *f p*

Lento. *And.* *Adagio con Affetto.*

p

Recit.

dir ver-rich-ten? denn dir — denn dir ge-hö-ren mei - ne Pflich - ten." Darauf die Da-me von Sa-

f *rfp* *p* *p* *rfp*

fp *fp* *p*

a tempo.

vern ver-setzt mit sanf-tem Ton: Die heil' - ge Mes-se hört' — ich gern, doch liegt mir krank der Sohn, krank der Sohn. So gehe

p *mfp* *semp.* *rfp* *pf* *poco largo.*

Adagio tempo primo. *pf* *p*

denn, mein Kind, und sprich in An-dacht ein Gebet für mich, und denkst du reu-ig dei - ner Sünden, so lafs auch mich — die Gna-de die

Adagio. tempo primo.

Recit.

Gna - de fin-den.

Und froh der viel willkomm'nen Pflicht, macht er im Flug sich auf, hat noch des Dorfes

Ende nicht er - reicht in schnellem Lauf.

Da tönt' ihm von dem Glockenstrang, hell-schallend des Geläu - tes

Andante di molto.

Volti Subito.

a tempo.

das al - le Sün - der hoch be - gna-det, zum

Klang,

ten *And. tempo. pr.* *Adagio pomposo.*

Andante arioso.

Sa - cra - mente fest-lich, fest - lich ladet.

Vers 1. „Dem lie - ben Got - te weich nicht aus, find'st du ihn auf dem
— 2. Ent - schlos - sen ist er al - so bald, und macht den Sa-cri -
— 3. Und als er dies mit Fleifs ge-than, tritt er als Mi - ni -
— 4. Drauf als der Prie - ster fromm sich neigt, und zum Al - tar ge-
— 5. So übt er je — des pünkt - lich aus, mit schnell ge-wandtem

1. Weg! —" Er spricht's und tritt in's Got - tes - haus, kein Laut ist hier noch reg'. Denn um die Aernd - te war's und heifs, im
2. stan. Das, spricht er, ist kein Auf - ent - halt, was för - dert Himmel an. Die Sto-la und — das Cin - gu - lum hängt
3. strant dem Prie - ster zum Al - tar vor-an, das Mefsbuch in der Hand, und knieet rechts und knie-et links, und
4. wandt, den Gott, den Ge - gen - wärt' - gen, zeigt in hoch-er - hab-ner Hand; da kündet es — der Sa - cri-stan mit
5. Sinn, was Brauch ist in dem Got - tes-haus, er hat es al - les inn', und wird nicht mü - de bis zum Schlufs, bis

1. Fel de glüht' der Schnit-ter Fleifs, kein Chorge - hül-fe war er - schie-nen, die Messe kun-dig zu be - die - nen.
2. er dem Prie-ster die - nend um; be - rei - tet hur-tig die Ge-fä - fse, ge - hei-li - get zum Dienst der Mes - se.
3. ist ge-wär - tig je - des Winks; und als des Sanctus Worte ka - men, da schellt' er dreimal bei dem Na - men.
4. hel-lem Glöcklein klin - gend an, und al - les kniet und schlägt die Brü - ste sich fromm be - kreuzend vor dem Chri - ste.
5. beim Vo-bis - cum Do - mi - nus, der Prie-ster zur Ge - mein sich wen-det, die heil'ge Handlung seg - nend en - det. ***) *Nach dem 1sten*

ten.

und 2ten Vers.

Nach dem 3ten Vers.

*) *Tempo di Chorale.*

ad libit.

Nach dem 4ten Vers.

p e dolce.

ten.

Vivace.

**) *Nach dem 5ten Vers.*

Volti Subito.

*) *Das bekannte Heilig, welches in der Messe, während der Elevation pflegt gesungen zu werden; so wie* **) *eine Nachahmung der Intonation des Priesters (Dominus vobiscum. Der Herr sei mit euch! und der Antwort des Volkes: Et cum spiritu tuo. Und mit deinem Geiste) welches bei einer solennen Messe geschieht, seyn soll. Nach dem 3ten und 5ten Vers, mufs bei* ***) *die Note c, als cis genommen werden.*

BLB Karlsruhe

Recit.

Da stellt er je-des wie-der-um in Ord-nung säu-ber-lich, erst rei-nigt er das Hei-lig-thum, und dann ent-fernt er sich, und eilt in

des Gewis-sens Ruh den Ei-sen-hüt-ten heiter zu, spricht un-ter-wegs die Zahl zu füllen, zwölf pater no-ster noch im Stillen. Und

pp

a tempo.

als er rau-chen sieht den Schlot, und sieht die Knech-te stehn; da ruft er: Was der

fp *fp* *fp* *pf* *f* *mf* *fp*

Allegro vivace.

f *p* *f* *p*

Graf ge-bot, ihr Knechte ists ge - schehn? Und grin - zend zer - ren sie den Mund, und deu - ten in des O-fens Schlund: Der

tard.

rf.

poco presto. *tard.* *a tempo.*

ist be-sorgt und auf - ge - ho - ben, der Graf wird sei-ne Die - ner lo - - ben.

Recit.

Die Antwort bringt er seinem

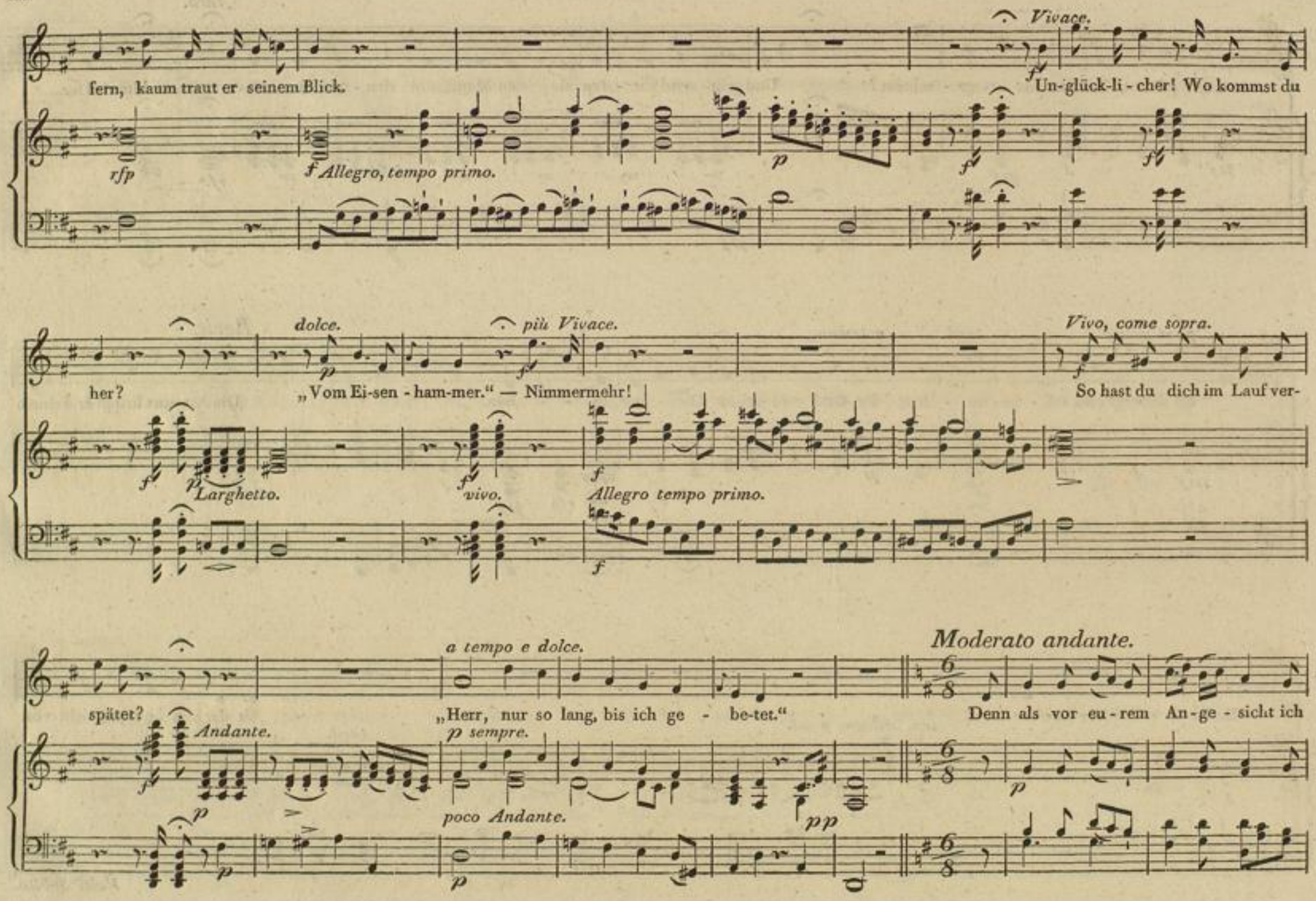
Herrn in schnellem Lauf zu - rück.

ten. Allegro assai.

tard.

Als der ihn kommen sieht von

Volti Subito.


Vivace.
fern, kaum traut er seinem Blick.
Un-glück-li-cher! Wo kommst du
rfp
f Allegro, tempo primo.
p
f
f
dolce.
più Vivace.
Vivo, come sopra.
her?
„Vom Ei-sen-ham-mer." — Nimmermehr!
So hast du dich im Lauf ver-
f
p Larghetto.
f vivo.
f Allegro tempo primo.
f
a tempo e dolce.
Moderato andante.
spätet?
„Herr, nur so lang, bis ich ge - be-tet."
Denn als vor eu-rem An-ge-sicht ich
Andante.
p sempre.
p
p
poco Andante.
pp
p
p

heute ging, ver - zeiht! Da fragt' ich erst nach mei-ner Pflicht, bei der, die mir ge - beut. Die Mes-se, Herr! be - fahl sie mir zu

hö - ren, gern ge - horcht' ich ihr, und sprach der Ro - sen - kränze vie - re, für eu - er Heil, und für das ih - re.

Recit.

Jn tie-fes Staunen sin-ket hier der Graf, ent - set - zet sich. Und wel-che Antwort wur-de dir am Ei-sen-

Andante. *Presto.* *a tempo.* *Vivace.* *Volti Subito.*

dolce.
a tempo.

Poco Presto.

ham-mer? Sprich! sprich! „Herr, dunkel war der Re-de Sinn, zum O - fen wie's man la-chend hin:" Der ist be-sorgt und auf - ge - ho -

f *poco lento.* *pf* *p* *Andantino.* *mf* *pf* *mf* *rfp*

Recit.

Senza tempo.

ben, der Graf wird sei-ne Die - ner lo - ben." Und Robert? fällt der Graf ihm ein, wird

rfp *pf* *f* *f* *p* *tremolando.* *mf*

a tempo.

glü - hend und wird blafs. Sollt' er dir nicht be - gegnet seyn? Ich sandt' ihn doch die Strafs! Herr, nicht im Wald, nicht

siegue. *f* *a tempo.* *Adagio di molto* *fp* *fp* *f* *Allegro assai.* *pf* *f* *p* *Moderato.*

BLB Karlsruhe

tard. *Recit.*

in der Flur fand ich von Ro - bert ei - ne Spur —" Nun, ruft der Graf, und steht ver - nich-tet, — Gott selbst im

tard. *Largo.*

f *rfp* *f* *mf* *f*

mf

Andante affettuoso.

Himmel hat ge - rich-tet! Und gü - tig, wie er nie gepflegt, nimmt er des Die-ners Hand; bringt ihn zur Gattin tief be-

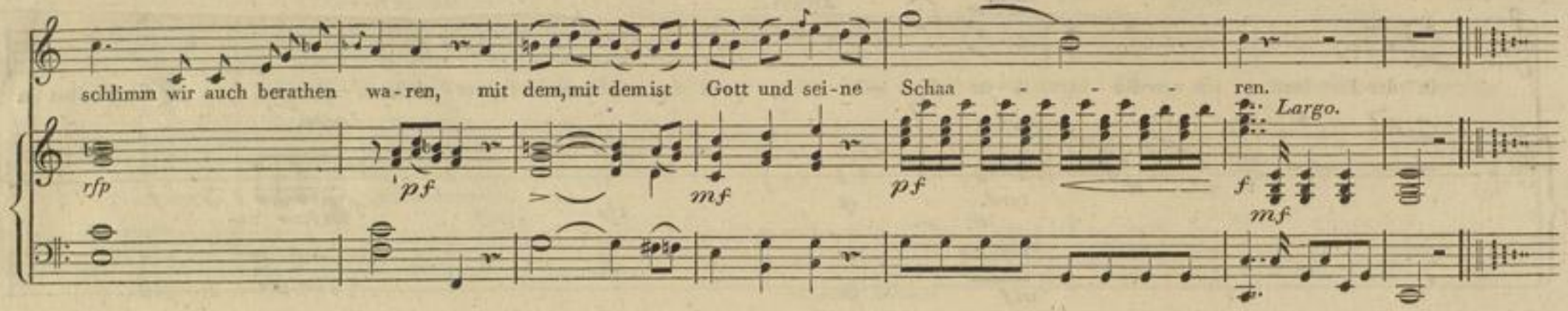
f *p* *pf* *f p*

wegt, die nichts da - von ver - stand. Dies Kind, kein En - gel ist so rein, lafsts eu-rer Huld, eurer Huld em - pfohlen seyn. Wie

f p *fp* *rfp* *mf* *p* *dolce.*

pf *mf* *pf*

Volti Subito.



Die vollständige Partitur dieser Ballade; wovon die Stimmen für 2 Violinen, 2 Bratschen, 2 Flöten, 2 Fagotts, 2 Hörner, die Singstimme und die Bäfse gesetzt sind, ist (auf Bestellung) geschrieben, für 1 Fr. d'or bei mir zu haben.

Sollte diese Ballade, welche ich nur als einen Versuch betrachte, mit Nachsicht aufgenommen werden; dann kündige ich eine Zweite:

Die Blume der Lauenburg,

Ballade

von

Tiedge

(dem Verfasser der Urania.)

welche der Ersten folgen soll, hiermit an: Der Pränumerations-Preifs, von dieser, ist 16 gr. kl. Cour., und bleibt bis Ende Oktober offen; Format, Druck und Papier bleibt das nämliche.

Berlin,

gedruckt, bei Johann Friedrich Unger.

BLB Karlsruhe

BLB Karlsruhe

BLB Karlsruhe